

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 304.

Dienstag den 30. December.

1862.

Bei Ablauf des Vierten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Erste Quartal 1863 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationen-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 10 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 13. November c.)

Ein provisorisches Comité, welches, wie bereits in der Sitzung am 30. October angedeutet, den Plan verfolgt, in Halle eine Provinzial-Industrie-Ausstellung ins Leben zu rufen, ließ durch den Vorsitzenden Herrn Oberbürgermeister von Bosh die Frage vorlegen, ob dieser Plan bei der polytechnischen Gesellschaft Anklang finden und namentlich, ob sich ihre Mitglieder geneigt zeigten, die Ausstellung reichlich zu beschicken, und selbst bereit wären, dieselbe demnächst durch antheilige Uebernahme einer Garantie für die aufkommenden Kosten zu unterstützen. Nach eingehenden Erörterungen, denen noch die Mittheilung eingeschoben wurde, daß von anderer Seite Schritte gethan würden, zur Förderung des Unternehmens das Ausstellungsgebäude gleich so zu projectiren, daß es dereinst als Kaufhalle für Handelsartikel und Fabrikate heimathlichen Gewerbleißes benützt werden könne, sprach sich die Ansicht der polytechnischen Gesellschaft dahin aus, daß es gewiß vom größten Interesse sein werde, die Ausstellung wirklich in's Leben zu rufen, daß

sich auch ein großer Theil der Mitglieder thatsächlich bei der Ausstellung betheiligen werde, daß jedoch zur Bereiterklärung, finanzielle Opfer zu übernehmen, erst specieller Plan über Ausdehnung und muthmaßlicher Finanz-Stat der Ausstellung gewünscht werden müsse.

Herr Professor Knoblauch erklärte durch Vorzeigung eines Modells des Mechanikus Reiche zu Berlin einen neuen Rollenzug, combinirt mit Rad und Welle, welche in der diesjährigen Industrie-Ausstellung zu London Beifall gefunden habe. — Zwei in einander greifende Ziehräder sind auf zwei parallel liegenden Wellen verschiedenen Durchmesser befestigt. Ueber letztere läuft das Zugseil dergestalt, daß dasselbe vom Angriffs- (Kraft-) Punkte aus zunächst über die Welle, welche den größern Durchmesser hat, läuft, von hier aus die Rolle aufnimmt, welcher die Last angehängt ist, und endlich sich an die Welle mit dem kleinern Durchmesser anschließt. Durch diese Combination wird die Wirkung eines complicirten Flaschenzugs ersetzt, indem das Product einer geringern Kraft mit den Verhältnissen des Systems der größern Welle im Gleichgewicht steht mit dem Product der größern Kraft mit den Verhältnissen des kleinern Wellensystems. Bei dem vorgezeigten Modell verhielten sich die Durchmesser der beiden Wellen wie 3 zu 4,

und daraus ergab sich die Möglichkeit, mit einer Kraft die achtfache Last im Gleichgewicht zu halten. Es wurde hieran die Bemerkung geknüpft, daß ein ähnlicher Rollenzug (Differenzialwelle auf einer Achse) bei den jetzigen Neubauten in Salzmünde sehr gute Dienste geleistet habe.

Herr Dr. Kohlmann gab Erläuterungen zu den unlängst vom Physiker Böttger der polytechnischen Gesellschaft zur Schau gegebenen Reibebildern und unterstützte diesen Vortrag durch Vorzeigung entsprechender Apparate. Es wurde zunächst ausgeführt, daß sich sämtliche optische Erscheinungen auf die Wirkung der *laterna magica* zurückführen lassen, und daß letztere dabei noch heute den wichtigsten Apparat ausmache, nur sei sie, namentlich durch Robertson und später durch Döbeler vervollkommenet worden. Die *laterna magica* ist bekanntlich eine optische Vorrichtung, durch welche kleine auf Glas mit durchsichtigen Farben gemalte Figuren im dunklen Zimmer auf einer weißen Wand vergrößert dargestellt werden. Ein im Innern des Apparates aufgestelltes Licht wirft das auf der Glas-tafel gemalte Bild durch Linsen auf die Wand und das Bild erscheint um so größer und näher, in seinen Conturen trotzdem aber um so undeutlicher, je weiter der Apparat von der Wand entfernt wird, und um so kleiner, weiter und deutlicher, je näher der Apparat gerückt wird. Intensives Licht erhöht die Lebhaftigkeit der Bilder und deshalb wird bei größeren Vorstellungen die Lichtflamme durch reinen Sauerstoff genährt, oder man benützt hierzu das intensiv weiße Licht, welches erzeugt wird, wenn Kalk durch ein Gasgemenge von Sauerstoff und Wasserstoff zum Glühen gebracht wird. — Die dabei beliebten optischen Täuschungen erklären sich in folgender Weise. Das Uebergehen eines Bildes in ein anderes wird dadurch hervorgebracht, daß zwei Apparate unter einem gewissen Winkel so übereinander gestellt werden, daß das Lichtfeld des einen Apparats mit dem des andern auf der Wand zusammenfällt. Je nachdem nun das Licht des einen Apparats durch einen besonders construirten Schieber (Kagenaug) mehr verdunkelt, das Licht des andern Apparats aber mehr geöffnet wird, desto mehr wird das Bild des ersten Apparats auf der Wand durch das Bild des andern verdunkelt und zuletzt ganz verdrängt. Die plötzlichen Verwandlungen eines Gegenstandes in einen andern, die scheinbaren Bewegungen lebender Körper (Phantasmagorien) und die kaleideskopischen Farbenspiele werden dadurch erzeugt, daß die Glasplatte plötzlich mit einer anderen

vertauscht, oder ein Theil davon von einem anderen Bilde überdeckt wird, oder daß zwei übereinander liegende Glasplatten um eine Achse in verschiedenen Richtungen gedreht werden.

Als neue Mitglieder wurden proclamirt:

Hauch, Hauptsteueramtsassistent,
Gothsch, G. A., Mehl- und Getreidehändler.
Gothsch, Th., desgl.
Meinel, J. W., Maschinenfabrikant,
Neumann, Civil-Ingenieur,
Gräzel, Director,
Sommer, Baumeister,
Bolze, Carl, Dekonom,
Keller, Getreidehändler,
J. Bunge, Maler,
Weddy, Kaufmann,
Merkwitz, Handschuhmacher u. Mützenfabrikant,
Schäfer, Buchhalter der städt. Gasanstalt,
Grothe, Maurermeister

Kirchliche Anzeigen.

Vertraut:

Marienparochie: Den 15. December der Barbierherr Grunewald mit G. A. Teschner

Geborene:

Marienparochie: Den 6. Januar dem Lehrer Heyne ein S., Andreas Christian Johannes Adolf. — Den 29. September dem Schuhmachermeister Friedrich eine T., Auguste Emilie Emma. — Den 13. October dem Schneidermeister Rölte eine T., Emilie Anna Emma. — Den 3. November dem Handelsmann Heine ein S., Friedrich Wilhelm Paul. — Den 10. dem Kupferschmidt Hesse ein S., Hermann Paul. — Den 11. dem Klempnermeister Uhlig eine T., Anna Louise Ida. — Den 15. dem Salzledemeister Ebert eine T., Therese. — Den 18. dem Nagelschmidt Reuter eine T., Pauline Louise. — Den 25. dem Fabrikarbeiter Zimmermann eine T., Therese Clara. — Den 12. December ein unehel. S., Ignaz Edmund.

Ulrichsparochie: Den 15. October dem Handelsmann Lehmann eine T., Louise Marie. — Den 4. December dem Handarbeiter Köfke eine T., Bertha Marie. — Den 11. dem Apotheker Borpahl ein S., August Friedrich Ludwig. — Eine unehel. T., todtgeb. — Den 12. dem Post-Packboten Bernhardt eine T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 1. November dem Korbmachermeister Grauert ein S., Friedrich Wilhelm Edmund. — Den 10. dem Ziegelfreier Lehnert ein S., Gottlob Heinrich. — Den 22. dem Bauführer Schulze eine F., Susanne Antonie. **Entbindungs-Institut:** Den 9. December eine unehel. F., Friederike Auguste Leopoldine. — Den 10. ein unehel. S., Carl Paul.

Domkirche: Den 15. November dem Schriftfeger Engling eine F., Christiane Bertha Marie. — Den 7. December dem Fischer Künstling eine F., Auguste Christiane Friederike. — Den 11. dem Expedienten Hanson eine F., todtgeb.

Neumarkt: Den 3. November dem Zimmermeister Grimm ein S., Ernst Michael. — Den 23. dem Peretin-Drucker Schmidt eine F., Marie Bertha.

Glauchau: Den 27. October eine unehel. F., Marie Sophie. — Den 18. November dem Dachdecker Nicolai ein S., Carl Wilhelm Franz.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 9. December des Schenkwirthe Berger S. Carl Wilhelm Richard, 21 F. Krämpfe. — Den 10. der Musikus Lehmann, 35 J. gastrisches Fieber. — Des Fleischermeisters Dettenborn S. Carl Richard, 1 J. 4 M. Gehirnkrämpfe. — Den 11. ein unehel. S., Friedrich, 2 M. 5 F. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 10. December des Kaufmanns Seiffert Ehefrau, 50 J. gastrisch-nervöses Fieber. — Den 11. eine unehel. F., todtgeb. — Den 12. des Post-Pachboten Bernhardt F. todtgeb. — Den 15. des Siedemeisters Meyerhof S. Johannes, 8 M. 3 W. 6 F. Gehirnkrankheit. — Der Zimmermann Thiele, 67 J. 8 M. 12 F. Lungenschwindsucht.

Moritzparochie: Den 16. December des Schuhmachermeisters Pilsing Wittwe, 54 J. 9 M. Bauchfellentzündung.

Stadtfrankenhaus: Den 10. December der Schuhmachermeister Mänc, 62 J. Unterleibsleiden.

Domkirche: Den 11. December des Expedienten Hanson F. todtgeb. — Den 17. der Radlermeister Gaudig, 58 J. Lungenschlag.

Neumarkt: Den 16. December des Tuchmachermeisters Raundorf Wittwe, 59 J. 6 M. Magenleiden.

Glauchau: Den 9. December des Maurers Schulze F. Anna, 6 J. Lungentuberculose.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 31. December Abends 5 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinnerelle.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den bevorstehenden Jahreswechsel warne ich das Publikum vor Erregung ruhestörenden Lärms oder Verübung sonstigen Unzugs in der Neujahrsnacht unter Hinweis auf §. 340 Nr. 9 des Strafgesetzbuchs, wonach derartige Con-
traventionen mit Geldbuße bis zu Fünfzig Thaler oder Gefängniß bis zu **Sechs Wochen** geahndet werden sollen.

Glauchau, den 27. December 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Jordan.

Bekanntmachung.

Bei dem Jahreswechsel bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß **nur den nachstehend aufgeführten Personen das Recht zusteht**, zum neuen Jahre freiwillige Geschenke (sogenanntes Neujahr) einzusammeln, welche bei den Beamten als ein Theil ihres Gehalts anzusehen sind:

1) den Kirchenbeamten in den betreffenden Parochieen und zwar

an der Kirche zu St. Laurentii zu Neumarkt, und an der Kirche zu St. Georgii zu Glauchau dem Küster,

2) dem Stadt-Singchor,

3) der Currende in den betreffenden Parochieen,

4) den Halloren, jedoch nur bei den Pfännern.

Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß alle hier nicht aufgeführten Personen nicht berechtigt sind, Neujahr-Einsammlungen vorzunehmen und daß, wenn dies unbefugter Weise von einzelnen Personen dennoch geschehen sollte, diese sich dadurch des Vergehens der muthwilligen Bettelei schuldig machen,

und bei erfolgter Anzeige an mich deshalb zur Strafe gezogen werden würden.

Halle, den 26. December 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. Vosß.

Die sämmtlichen **Steinhauergesellen** werden zur jährlichen General-Versammlung auf **Dienstag den 30. d. M. Abends 7 Uhr** in den „Kühlen Brunnen“ eingeladen.

Halle, den 27. December 1862.

Kirchner, Stadtrath.

Die hierselbst in Arbeit stehenden **Schuhmacher-Gesellen** werden aufgefordert, sich zur Neuwahl des Ausschusses der Krankenkasse

Montag den 5. Januar Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhause einzufinden.

Drxander, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die Zinsenzahlung von der bei der städtischen und der früheren Haleschen Sparkasse gemachten Einlagen wird vom **5. bis incl. 20. Januar F. J.** in den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr bewirkt werden. Nicht abgehobene Zinsen werden vom 1. Februar F. J. ab dem Capitale der betreffenden Interessenten gut geschrieben und von da ab verzinst.

Halle, den 22. December 1862.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Die **Zinsen** der bei unserer **Sparkasse** eingelegten **Gelder** können vom **2. Januar 1863** ab in den Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr in unserm Kassenlokal, **Brüderstraße Nr. 13**, von den Interessenten erhoben werden.

Die bis **1. Februar 1863** nicht erhobenen Zinsen werden dem Capital zugeschrieben und wie dieses verzinst.

In demselben **Local** werden auch jeden **Wochentag** in den Nachmittagsstunden von 2—6 Uhr **Einlagen** von 1 \mathcal{R} ab angenommen und mit 4% verzinst. Die Verzinsung jeder Einlage geschieht vom 1. und 16. jeden Monats ab, und bei Summen über 100 \mathcal{R} . werden die Zinsen auf Verlangen am 1. April, 1. Juli, 1. October und 1. Januar ausgezahlt.

Allgemeiner Vorschuss- und Spar-Verein.

Die Direction.

Demuth. Lindner.

Retourbriefe.

An 1) Franke in Berlin m. Pack. 2) Stolze in Berlin mit Riste. 3) Böhme in Apolda mit 3 Pack. 4) Roth in Wolfenbüttel. 5) Bradtke in Blankenhain. 6) Rinski in Burgstein.

Halle, den 26. December 1862.

Königliches Post-Amt.

Auction

von

Wein, Rum und Cigarren

heute und morgen Nachmittag 1 Uhr großer Berlin Nr. 14. **Hoppe.**

Eine Partbie zurückgesetzter **Weihnachts-tannen**, passend zu Baumpfählen und Backofenheizung, sollen **Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** großer Sandberg an der Militair-Kaserne an den Meistbietenden verkauft werden.

Orden und Cotillon-Bouquets

sind in Auswahl zu haben in der Blumenfabrik, Rannische Straße Nr. 23. **A. Sartig.**

Gratulationskarten

von den billigsten bis zu den feinsten, in sehr großer Auswahl, empfiehlt

C. F. F. Colberg, alter Markt.

Englische Grog-Essenz,

Düsseldorfer Punsch-Syrup,

Feinste Wein-Punsch-Essenz,

Feinste Ananas-Punsch-Essenz,

Echten Westindischen Arac,

Echten Westindischen Rum und eine

große Auswahl in- und ausländischer, zum Theil sehr alter Weine empfiehlt

Carl Deichmann, Leipziger Straße.

Feinsten Jamaica und Westindischen Rum, Arac de Goa, Punsch-Extract empfiehlt **Gustav Niemeier.**

Sehr gute Fischweine, weiß und roth, empfiehlt **Gustav Niemeier,**

an der Moritzkirche Nr. 5.

Broihan

und **Braumbier** heute Dienstag in der Brauerei von **Wilh. Raumann**, gr. Ulrichsstr. 49.